

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Stefan Förster (FDP)**

vom 24. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Februar 2022)

zum Thema:

**Bürger fragen, Bezirksamt antwortet nicht – Was ist los in Treptow-Köpenick?**

und **Antwort** vom 07. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. März 2022)

Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FDP)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11082  
vom 24. Februar 2022  
über Bürger fragen, Bezirksamt antwortet nicht – Was ist los in Treptow-Köpenick?

-----  
Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Fragen 1 bis 4 kann der Senat nicht aus eigener Erkenntnis beantworten. Er hat dazu das Bezirksamt Treptow-Köpenick um Zulieferung gebeten. Dessen Antworten auf die Fragen 1 bis 4 werden im Folgenden wiedergegeben.

1. Weshalb hält es die Stadträtin der Grünen, Dr. Claudia Leistner, nicht für nötig, die an sie mit Datum vom 10.12.2021, 20.12.2021 und 12.01.2022 gerichteten Schreiben der Friedrichshagener Bürgerinitiative mit Fragen zur Fluglärmproblematik zu beantworten, geschweige denn auf die Mails auch nur einen Zwischenbescheid oder eine Eingangsbestätigung zu verschicken, wie dies nach der Geschäftsordnung des Landes Berlin (GGO I) verpflichtend gewesen wäre?

Zu 1.:

Die Frage erkennt die tatsächlichen Gegebenheiten. Die Bürgerinitiative hatte sich zunächst per Mail am 10.12.2021 an den Amtsvorgänger der derzeitigen Stadträtin, Herrn Hölmer, gewandt. Erst mit Mail vom 20.12.2021 hat sich die Initiative direkt an die Stadträtin gewandt und das Anliegen nach den Feiertagen mit Schreiben vom 12.01.2022 ergänzt und dieses sowohl an den zuständigen Bezirksbürgermeister Igel als auch an die Bezirksstadträtin Frau Dr. Leistner gerichtet. Der direkt angesprochene Bezirksbürgermeister hat am 14.01.2022 auf dieses Schreiben geantwortet und zu allen aufgeworfenen Fragen Stellung genommen. Dies geschah in Absprache mit der zuständigen Bezirksstadträtin, die zu dem Zeitpunkt erkrankt war. Darüber hinaus hatte die Bezirksstadträtin die Bürgerinitiative am 02.02.2022 über die Sitzung des Flug-

lärmbetrats am 14.02.2022 informiert und dazu eingeladen. Sowohl auf die Antwortmail des Bezirksbürgermeisters vom 14.01.2022 als auch auf die Antwortmail der Bezirksstadträtin vom 02.02.2022 gab es erst am 26.02.2022 eine Rückmeldung. Die Bürgerinitiative hatte die Antworten des Bezirksamtes krankheits- und arbeitsbedingt erst am 26.02.2022 lesen können, wofür sie um Entschuldigung bat. Ein persönlicher Termin mit der Bürgerinitiative ist für Ende März vereinbart.

2. Ist es gerade von der Stadträtin einer Partei, die sich immer wieder besondere Bürgernähe auf die Fahnen schreibt, zu viel verlangt, den rechtlichen Vorgaben der GGO I nachzukommen und wie wird künftig sichergestellt, dass qualifizierte Anfragen auch zeitnah, ordentlich und wertschätzend beantwortet werden?

Zu 2.:

Die in der Frage unterstellte Bürgerferne wird zurückgewiesen, siehe Antwort zu Frage 1. Anfragen werden GGO I-konform bearbeitet, wobei es feiertags- oder krankheitsbedingt - insbesondere zu Zeiten der Pandemie - bei internen Abläufen ungewollt zu Verzögerungen kommen kann. Allen Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern wird nachgegangen, Hinweise werden geprüft und Anregungen nach Prüfung ggf. umgesetzt. Die Beantwortung der Anfragen erfolgt stets wertschätzend und inhaltlich fundiert.

3. Wie positioniert sich das Bezirksamt Treptow-Köpenick zu denen in der Mail enthaltenen vier Hauptpunkten im Einzelnen?

- Schnelle Offenlegung des Antrags des Bezirks auf der 103. Sitzung der FLK
- Sofortige Rücknahme dieses Vorschlags aus bezirklicher Sicht
- Offenlegung des Protokolls der 103. Sitzung der FLK
- Konzentration des Bezirks auf den Vorschlag von UBA und betreffenden Senatsverwaltung

Zu 3.:

- Der Antrag wird mit dem Protokoll zur 103. Sitzung veröffentlicht. Der Antrag lautet nach Auszug aus dem Protokoll zur 103. Sitzung:
  - a) Prüfung BER-Flugroute über den OT Müggelheim in Treptow-Köpenick
  - b) Verlagerung (Verschiebung) der derzeitigen Flugroute weiter in Richtung Müggelturm und damit über das unbewohnte Gebiet der Berliner Forsten; Prüfung der Möglichkeit vor Antrag aus FLK
  - c) Fachliche Bewertung des vom UBA unterstützten Flugroutenvorschlags des Berliner Senats für die Müggelsee-Region
- Es wurde keine Änderung der Flugroute beschlossen. In der Fluglärmkommission gibt es die Vereinbarung, derzeit keinerlei Anträge auf Änderungen von Flugrouten zu beraten und zu beschließen. Deshalb geht es in diesem Fall auch nur um eine Prüfung der Auswirkungen sowie um Datenerhebungen.
- Das Protokoll zur 103. Sitzung wurde in der 104. Sitzung am 24.02.2022 beschlossen und ist nun im Internet veröffentlicht.
- Der Bezirk wartet derzeit die Auswertung der Prüfung zu Spiegelstrich 1a) und b) ab. Die Bewertung des Vorschlags vom Umweltbundesamt und der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, der seinerzeit von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Ver-

braucherschutz am 26.09.2011 in die Fluglärmkommission eingebracht wurde, ist vom Bezirk in der 103. Sitzung beantragt worden.

4. Wann ist mit der längst überfälligen Beantwortung der drei genannten Mails zu rechnen?

Zu 4.:

Siehe Antwort zu 1.

5. Welche Maßnahmen werden ergriffen, damit die Abteilung der Stadträtin künftig gemäß der Geschäftsordnung des Landes Berlin korrekt und im Zeitrahmen Bürgeranliegen bearbeitet?

Zu 5.:

Verstöße gegen die GGO I sind nicht ersichtlich. Bezirksaufsichtsmaßnahmen kommen insoweit nicht in Betracht.

Berlin, den 7. März 2022

In Vertretung

Torsten Akmann  
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport